

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1938)

Rubrik: Bestleistungen im Segelflug

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

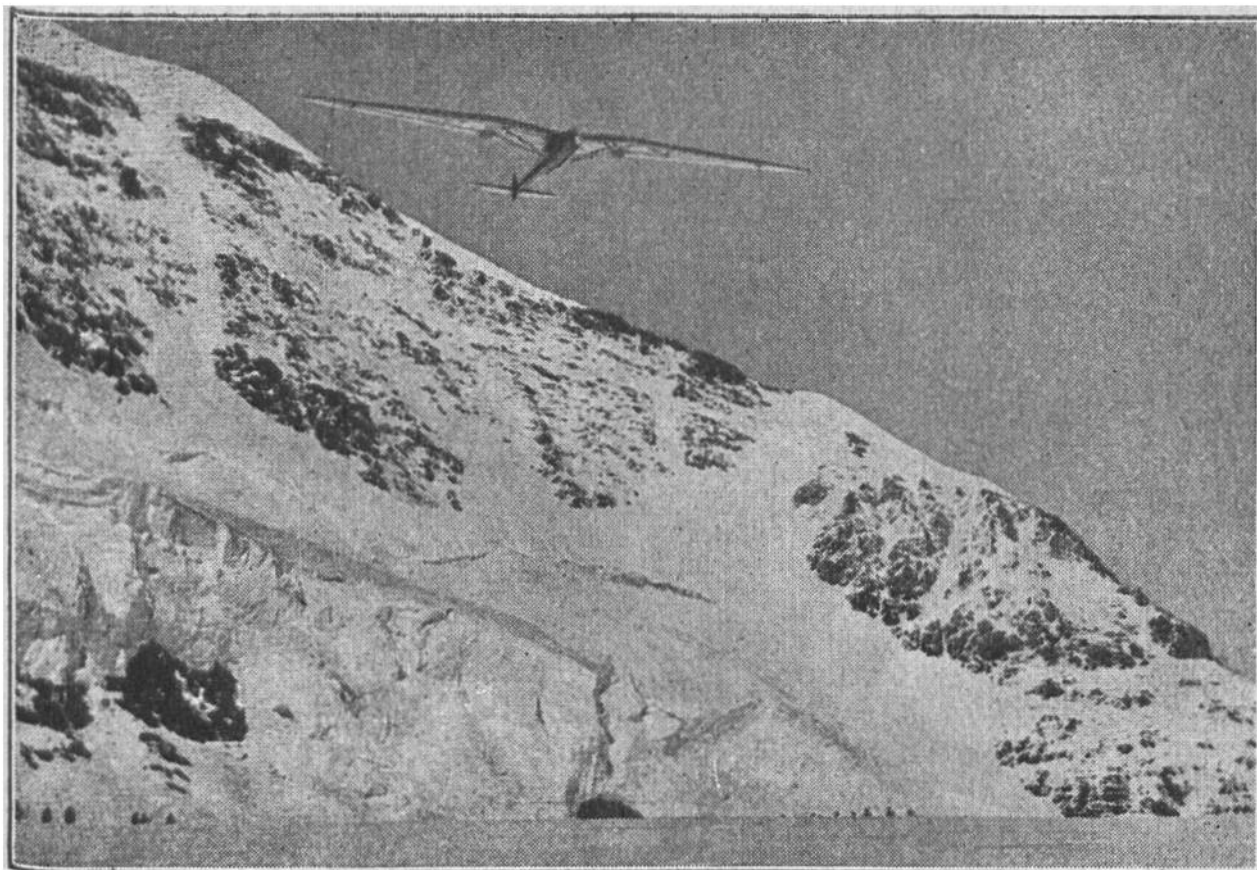
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Segelflieger am Jungfraujoch.
Mit majestätischer Ruhe zieht er seine Kreise.

BESTLEISTUNGEN IM SEGELFLUG.

Weltrekorde:

Strecke: 652 km (Rastorgoueff, Russland).

Dauer: 44 Stunden 55 Minuten (Jachtmann, Deutschland).

Höhe: 4800 m (Steinig, Deutschland).

Die Höhe wird vom Ausklinkpunkt an gemessen.

Schweizer Rekorde:

Strecke: 204 km (H. Sandmeier, Lenzburg, am 29. März 1937, von Birrfeld nach Tanney bei Genf).

Dauer: 25 Std. 50 M. (F. Schreiber, Bern, 29./30. Sept. 1936).

Höhe: 2397 m (M. Godinat, Zürich, 2. Mai 1937).

Ende 1936 zählte man in der Schweiz 48 Segelfluggruppen mit 851 Piloten und verfügte über 63 Schul-, 45 Übungs- und 16 Leistungssegelflugzeuge. Schweiz. Segelflieger führten im Jahre 1936 insgesamt 20647 Starts aus und flogen 1358 Std. 26 Min. (1932: 8044 Starts und 66 Flugstunden.)

Am I. Internationalen Segelfliegen 1937 in der Rhön — dem Geburtsort des Segelfluges — beteiligten sich 6 Länder mit 30 Piloten. (H. Sandmeier, Schweiz, als bester Ausländer im 4. Rang.)